



Aufbau eines wirkungsorientierten Controllings im Fachbereich Jugend und Familie

Controlling – was ist das überhaupt?

- Controlling = Kontrolle?
- Zahlen, Berichte
- Wirtschaftlichkeit
- Kosten-Leistungsrechnung –
Kosten/Ausgaben senken

Die wichtigen zwei Fragen!

- „machen wir die richtigen Sachen?“
(strategisches Controlling)
- „Machen wir die Sachen richtig?“
(operatives Controlling)

Controlling – wohin geht die Reise?

- Wo soll das Schiff hin?
- Ohne Kurs kein Ziel
- Welcher Hafen (klar definierte Ziele)
- Mannschaft muss an einem Strang ziehen - ansonsten: Meuterei



Fazit: Ohne Ziel kein Controlling, die Mannschaft muss an der Verwirklichung der Ziele mitarbeiten

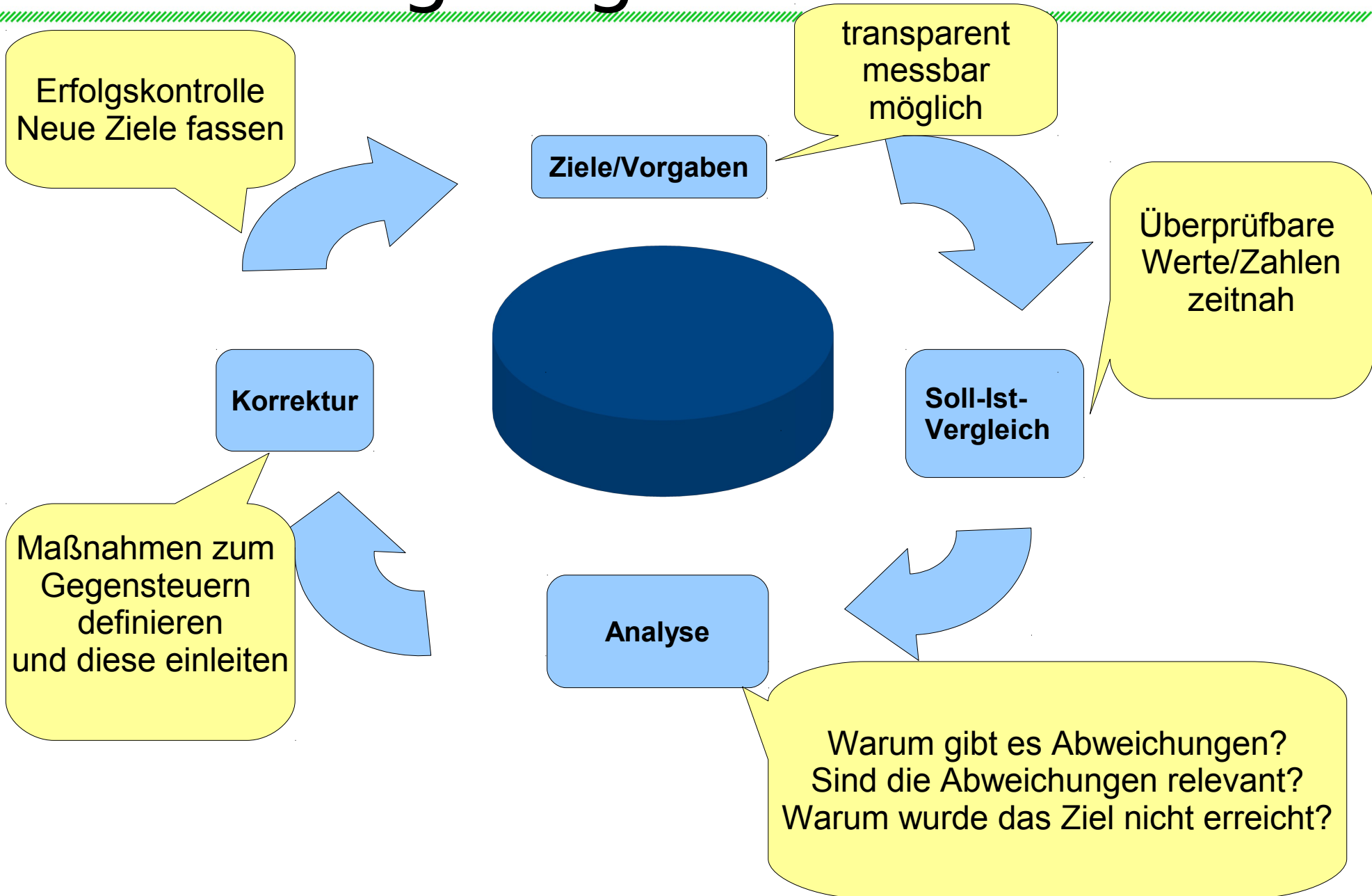
Wie komme ich dahin?

Handlungsorientiertes Controlling auf zwei Ebenen:

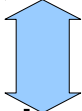
- Interne Organisation (Controller)
- Rückkopplung mit der Handlungsebene/Führungsebene

„Überwachung“ im positiven Sinne - Chance Verbesserungen zu erarbeiten - Steuerung anstatt Kontrolle!

Controlling Regelkreis



Was heißt das jetzt konkret für den Landkreis Friesland?

- Es werden Grundlagen für ein wirkungsorientiertes Controlling unter Berücksichtigung des Konzeptes „Hand in Hand“ erarbeitet
- Bereits eingeführtes Qualitätsmanagement im Allgemeinen sozialen Dienst wird weiter verfolgt und intensiviert
- Akzeptanz für das Controlling auf allen Ebenen
- Sichtung der vorhandenen Daten/ Zahlen auf Plausibilität/ Vereinfachung - Datenanalyse 
- Erstellung eines zielorientierten, überschaubaren Berichtswesens
- Erarbeitung von langfristigen und kurzfristigen Zielvorgaben

Wichtige Grundsätze für uns !

- Keine Schuldzuweisungen, sondern wie kriege ich das aus der Welt?
- Controlling ist kein reines Berichtswesen
Die Berichte müssen von allen Ebenen bearbeitet, besprochen und reflektiert werden
- Keine Zahlenfriedhöfe
- Mitarbeiter „mitnehmen“
- Nie die vergessen, die eigentlich hierbei im Fokus stehen

Kinder, Jugendliche und Familie!